

Meinungen zu verkürzter Schulzeit

Beitrag von „Momo86“ vom 23. August 2004 17:20

Was halten die Sek-Lehrer unter euch von der in einigen BL nun verkürzten Gym-Schulzeit, 8-jähriges Gymnasium?

Für Niedersachsen heißt dies außerdem: ab Klasse 5: 1.Fremdsprache, Klasse 6: 2.Fremdsprache , ab Klasse 7: 3.Fremdsprache.... - das ganze bei vollen Klassen (33 Schüler im Schnitt...) und soweit ich dies überblicke: keine Lehrplan"entrümpelung" ...

Derzeit landesweit an Gyms: Mädchenüberhang, bei uns 60:40! Man ist in Sorge... Ich gehe davon aus, dass dies eher noch extremer wird.

LG Cecilia

Beitrag von „Anja82“ vom 23. August 2004 20:14

Du meinst das Abi in 12 Jahren? Was hat das mit den vollen Klassen und der Geschlechterverteilung zu tun?

Ich habe Abi in 12 Jahren gemacht und kann nur Vorteile erkennen. Ich bin jünger als meine Mitstudenten und kann schneller in den Arbeitsmarkt. Außerdem habe ich Zentralabitur gemacht. Ich denke also nicht, dass ich "dümmer" als die bin, die in 13 Jahren ihr Abi gemacht haben.

Achja, wieso hat man denn 3 Fremdsprachen? Das hatte ich nicht. Es sind doch nur 2 verpflichtend, oder?

LG Anja.

Beitrag von „silja“ vom 23. August 2004 20:54

Hallo,

die Verkürzung an sich finde ich nicht schlimm und sie hat auch nichts mit den vollen Klassen und dem Mädchenüberhang zu tun (meiner Meinung nach).

Allerdings bekomme ich mit, dass die Umsetzung nicht so einfach ist. Da die Schüler auch häufig Nachmittagsunterricht haben, müssen die Schulen mit Kantinen o.ä. ausgestattet sein, sind sie aber nicht und es ist auch nicht genug Geld da, um an allen Schulen Kantinen einzurichten. (Ist nur ein Beispiel, aber ich finde es wichtig, dass die Schüler an einem langen Tag zwischendurch etwas vernünftiges essen und nicht nur Knabber-Kleinkram)

LG

Beitrag von „Momo86“ vom 24. August 2004 09:09

Achja, wieso hat man denn 3 Fremdsprachen? Das hatte ich nicht. Es sind doch nur 2 verpflichtend, oder?

BISHER waren nur zwei verpflichtend - ab diesem 6.Jahrgang sind es DREI !!! Mit der Möglichkeit, eine 4. zu wählen (ab Klasse 9) .

Die Jungen sind in den frühen Jahren den Mädchen in der Entwicklung um ein bis zwei Jahre hinterher...- so was wie "Pflichtgefühl", "Ehrgeiz", "Fleiß" (immer mit Anführungszeichen) sind relativ spät entwickelt - mag da Ausnahmen geben - aber Eltern und Lehrer berichten da recht ähnlich... Bei den Jungen fällt der Groschen oft später... ZU spät???

Volle Klassen: Bei 33 Schülern kann man Unterricht nur noch als "Vorlesung" veranstalten... freie Unterrichtsformen, auch Experimente, Diskussionen usw. müssen auf der Strecke bleiben. Z.T. sind Unterrichtsräume in den Naturwissenschaften nur bis 25 Schüler zugelassen (zu kleine Räume, zu wenig Material).

Kantinen: s. Situation in Hamburg.

LG Cecilia

Beitrag von „Britta“ vom 24. August 2004 09:19

Zitat

Derzeit landesweit an Gyms: Mädchenüberhang, bei uns 60:40!

Wenn ich dich richtig verstanden habe, äußerst du doch deine Kritik an verschiedenen Neuregelungen durch das Ministerium, oder? Wem wirfst du jetzt den Mädchenüberhang vor? Übrigens finde ich 60:40 noch nicht so dramatisch; man muss halt differenzieren, aber das muss man ja immer. Außerdem brächte ein Jungenüberhang sicher auch Probleme mit sich...

Zitat

Bei 33 Schülern kann man Unterricht nur noch als "Vorlesung" veranstalten... freie Unterrichtsformen, auch Experimente, Diskussionen usw. müssen auf der Strecke bleiben.

Das stimmt einfach nicht! Natürlich ist vieles schwieriger, aber es gibt immer Wege, offene Unterrichtsformen zu ermöglichen!

LG

Britta

Beitrag von „Momo86“ vom 24. August 2004 09:37

http://www.mk.niedersachsen.de/master/C192100...20_D0_I579.html

Die Neuregelungen sind oben nachzulesen.

Ich werfe es niemandem vor, ... es ist festzustellen, dass... !

Die 60:40 gelten bei der bisherigen Situation - alte Regelungen am Gym.

Hier im Forum stand auch schon mal was über die Probs der Jungen (und warum das so ist). Mit den nun eingeführten Neuregelungen kann man leider davon ausgehen, dass sich die Verteilung Jungen und Mädchen eher noch zuspitzen wird.

Der Rektor sagte bei der Einschulung: Ich bin sehr in Sorge um die Jungen! Un nicht nur ich - das ist landesweit so!

Wie kann man bei 33 Kindern noch differenzieren? Da hatten in den GS-Klassen meiner Kinder die Lehrer schon bei 23 Schülern ein Problem...

C.

Beitrag von „Petra“ vom 24. August 2004 10:28

Zitat

Volle Klassen: Bei 33 Schülern kann man Unterricht nur noch als "Vorlesung" veranstalten... freie Unterrichtsformen, auch Experimente, Diskussionen usw. müssen auf der Strecke bleiben.

Auch mit Klassen mit über 30 Schülern kann man Freiarbeit und andere offene Unterrichtsmethoden durchführen.

Zitat

Derzeit landesweit an Gyms: Mädchenüberhang, bei uns 60:40! Man ist in Sorge... Ich gehe davon aus, dass dies eher noch extremer wird.

Ich verstehe nicht, was die G8 mit der Zahlenrelation Schülerinnen/Schüler am Gymnasium zu tun hat.

Petra

Beitrag von „Britta“ vom 24. August 2004 11:09

Zitat

Wie kann man bei 33 Kindern noch differenzieren? Da hatten in den GS-Klassen meiner Kinder die Lehrer schon bei 23 Schülern ein Problem...

Mir ist nicht klar, warum die Differenzierung bei großen Klassen problematischer sein soll als bei kleinen. Du kannst natürlich nicht auf jeden Schüler so individuell eingehen wie beispielsweise in einer Sonderschulklasse, die zahlenmäßig sehr viel übersichtlicher ist. Aber dennoch kannst du deine Methoden so wählen, dass Differenzierung möglich ist - durch Zusatzaufgaben, durch natürliche Differenzierung, wenn jeder Schüler soviel leistet, wie er kann, etc. etc.

Zitat

Mit den nun eingeführten Neuregelungen kann man leider davon ausgehen, dass sich die Verteilung Jungen und Mädchen eher noch zuspitzen wird.

Der Rektor sagte bei der Einschulung: Ich bin sehr in Sorge um die Jungen! Und nicht nur ich - das ist landesweit so!

Was ist landesweit so? Das Geschlechterverhältnis oder dass die Rektoren in Sorge sind? Und wenn du eine Zuspitzung durch die Neuregelung fürchtest: Wie würdest du es ändern wollen?

Britta

Beitrag von „Herr Rau“ vom 24. August 2004 11:24

Zitat

Was halten die Sek-Lehrer unter euch von der in einigen BL nun verkürzten Gym-Schulzeit, 8-jähriges Gymnasium?

(Bundesland Bayern) Grundsätzlich bin ich dafür. Meine Schüler in der K13 sind zu alt; ich will keine 21-Jährigen unterrichten, und das tue ich nächstes Jahr. Es gibt außerdem viel im Lehrplan, das gestrichen werden kann, zumindest in meinen Fächern.

Tatsache ist, dass leider nicht vieles davon gestrichen worden ist bzw. gestrichen werden wird. Das ist schlecht.

3. Fremdsprache Pflicht? Ich bin den Links gefolgt, habe sie aber nur überflogen. Da hieß es, dass die 3. Fremdsprache Wahlpflicht ist, es also Alternativen gibt. Wenn eine Schule im Rahmen des Wahlpflichtsprogramms tatsächlich nur die 3. Fremdsprache anbieten sollte, dann (und nur dann) muss ein Schüler eine dritte Fremdsprache lernen. Ich glaube nicht, dass das Schulen so handhaben werden, und wenn, dann ist das eine legitime und sinnvolle Profibildung.

Die Rolle des Mädchenüberhangs in diesem Zusammenhang ist mir nicht ganz klar. Bevorteilt das G8 wegen der früheren Fremdsprache die Mädchen? Wenn das so ist, dann braucht es vielleicht Förderunterricht nur für die Jungs, oder nach Geschlechtern getrennten Sprachunterricht; aber die eventuellen Nachteile für die Jungen sind für mich kein Grund, den Mädchen ein Jahr mehr aufzubürden.

Neuregelung: Zumindest in Bayern sind die Bedingungen, unter denen man ein Jahr wiederholen muss, verschärft worden. Das ist sicher geschehen im Hinblick auf die zu

erwartenden Schwierigkeiten bei der zweiten Fremdsprache in der 5. Klasse.

Über die Wiederholungsregelungen könnte man insgesamt mit mir reden; mir gefällt das englische System ohne Wiederholen, mit zentral gestellten und korrigierten Prüfungen zu Mittlerer Reife und Abitur in einer Gesamtschule

Wie das konkret in den nächsten Jahren ausschauen wird, ist noch sehr unklar. Ich begrüße den Schritt G8. Der Lehrplan wird hoffentlich noch entrümptelt werden. Die Klassengrößen waren vorher nicht gut und sind es jetzt auch nicht, spielen aber für das G8 keine andere Rolle als für das G9.

Beitrag von „Momo86“ vom 24. August 2004 11:55

Argumente pro und contra hier:

<http://www.bpv.de/verband/argumente.html>

auf der HP MK Niedersachsen, Herr Busemann,KM:

"Kernpunkte der neuen Erlasse sind: Erhöhung der Pflichtstunden in Grundschule, Hauptschule und Realschule; Stärkung der Kernfächer Deutsch, Mathematik sowie Sachunterricht; Abitur nach 12 Schuljahren und 8-jähriges Gymnasium; Senkung der Klassenobergrenzen an Hauptschulen, Erhöhung an Gesamtschulen, Realschulen und Gymnasien; neues Fremdsprachenkonzept mit der ersten Fremdsprache ab der 3. Klasse, der 2. Fremdsprache ab der 6. und der 3. Fremdsprache ab der 7. Klasse; nachvollziehbare Planung und Unterrichtsversorgung durch Stundentafel und einen Stundenpool von 2 Stunden pro Klasse zur eigenen Profilierung und individuellen Förderung für die weiterführenden Schulformen; Zusatzbedarf für besondere Anforderungen, Gleichberechtigung für die Gesamtschulen, 100 % Unterrichtsversorgung an den allgemein bildenden Schulen."

Fakt an unserem Gym: in allen Unterstufenklassen 32-33 Schüler, außer an den Außenklassen, die aufgrund fehlender Raumgrößen nur 26 Schüler zulassen (Sicherheitsbestimmungen) - in Klasse 5 noch ausgeglichen bei 50/50 -in Klasse 10 z.T. Jungen an einer Hand abzählbar!

Trotz der Zusage des Herrn B. (100% Versorgung) eine rein rechn. Versorgung mit 96,5 % (ohne Krankheitsausfälle u.ä.)

Englisch ab Klasse 5, Latein/Frz. ab Klasse 6, Frz./Latein ab Klasse 7....

In der RS nebendran ist die Klassenfrequenz kaum niedriger - auch dort wird ab Klasse 6 im Wahl/pflichtbereich Frz. gelernt (Voraussetzung, um später ans Gym. wechseln zu können).

Ich bin übrigens Mama von zwei Jungen, 9 und 11, jetzt Klasse 5 und 6. Beide fitt und fleißig - aber wenn ich feststellen sollte, dass auf Grund dieses Pensums meine Kinder keine Zeit mehr zum Spielen, sich Bewegen, frische Luft genießen, Kindheit erleben mehr haben, werde ich sie dem nicht auf Dauer aussetzen.

Einstweilen lebe ich in der stillen, heimlichen Hoffnung, dass diese "Reformen" wenigstens z.T. zurückgenommen werden - angesichts einer möglichen hohen Abbrecherquote, die nicht im Ernst so hingenommen werden könnte.

8-jähriges wäre vielleicht noch in Ordnung (wenn der Lehrplan um Überflüssiges erleichtert würde). Die 3.Fremdsprache ab Klasse 7 ist es NICHT! Auch die begabtesten Kinder lernen Vokabeln nämlich nicht von selbst oder im Schlaf!

Ich habe mein Abi gemacht mit Engl. in der 5, Latein von 7-10, Frz. von 11-13 - und noch Lust zum Lernen gehabt. Soviel, dass ich später Spanisch freiwillig und gern lernte.

LG Cecilia

Beitrag von „Britta“ vom 24. August 2004 12:12

Zitat

neues Fremdsprachenkonzept mit der ersten Fremdsprache ab der 3. Klasse, der 2. Fremdsprache ab der 6. und der 3. Fremdsprache ab der 7. Klasse

Zitat

Die 3.Fremdsprache ab Klasse 7 ist es NICHT! Auch die begabtesten Kinder lernen Vokabeln nämlich nicht von selbst oder im Schlaf!

Ich kann nicht erkennen, dass die 3. Fremdsprache ab 7 Pflicht ist. Wenn sie nur Wahlpflicht ist, finde ich es gar nicht schlecht; ich kann mir schon sprachbegabte Kinder vorstellen, die das schaffen, wenn sie es wollen. Und Neigungsfächer, also Wahlpflichtbereiche, sind doch ein gutes Mittel zur Differenzierung, möglicherweise gerade im Hinblick auf den Mädchenüberschuss.

Zitat

Ich bin übrigens Mama von zwei Jungen, 9 und 11, jetzt Klasse 5 und 6. Beide fitt und fleißig - aber wenn ich feststellen sollte, dass auf Grund dieses Pensums meine Kinder keine Zeit mehr zum Spielen, sich Bewegen, frische Luft genießen, Kindheit erleben mehr haben, werde ich sie dem nicht auf Dauer aussetzen.

Wie willst du das machen?

Beitrag von „Anja82“ vom 24. August 2004 13:14

Wenn ich es richtig verstanden habe, dann kritisierst du alle Neuregelungen und nicht nur das G8. Ich hatte an 2 Nachmittagen Unterricht und fand das nicht schlimm. Wir sind zum Bäcker gegangen und gut ist.

Was das spätere Lernen von Jungs angeht, versteh ich den Zusammenhang auch nicht. Im 13 Schuljahr ist das jawohl dann nicht mehr zutreffend.

Und wie gesagt hatte ich nur 2 Fremdsprachen. Dass Niedersachsen das jetzt anders als Pflicht einführt habe ich noch nicht gehört und ich studiere ja schließlich hier. 😊

LG Anja.

Beitrag von „Momo86“ vom 24. August 2004 15:38

Ich habe nichts gg. vernünftige Neuregelungen -nicht mal was gg. Nachmittagsunterricht, ABER mit vernünftigen

Rahmenbedingungen - in vielen europ. und auch anderen Ländern (USA) gibt` s Ganztagsunterricht - die Schulen sind jedoch dafür eingerichtet. Kantine, HA-Betreuung, Sport am Nachmittag etc. - das ist O.K. - und so erklärt sich auch die "verkürzte Schulzeit" - schon die Kleinen haben bis 15:00/16:00 Schule.

Meine würden in Klasse 7 gg. 15:30 aus der Schule kommen, noch ohne Mittagessen, danach noch einen Rattenschwanz von Hausaufgaben.

Ich kenne Eltern mit Kindern im 7./8.SJ (noch nach alten Spielregeln) mit 34 Wochenstunden zzgl. HA`s ... Familienleben? Hobbiesport? Findet max. am WE statt.

Doch - die 3. Fremdsprache ab 7 ist tatsächlich Pflicht, musste von den Eltern angegeben werden und wurde auf den Elternabenden auch thematisiert. Glaub nicht, dass man die Eltern anlügen würde (zur Abschreckung oder so).

Was ich dann machen würde? Ganz einfach: Ich bin best. keine "Eislaufmutti" -Abitur um jeden Preis... -dann gehen sie zur RS - ganz einfach. Und würden das Abi, wenn sie denn wollten, im Anschluss daran machen. Lieber so, als mit 15 reif für den Psychiater...

Ein mir gut bekannter 14jähriger schreckte jeden Morgen hoch mit den Worten: Schreiben wir heute eine Klassenarbeit?

(Der Junge ist sehr begabt!) Und das ist nicht normal! Die Eltern haben schon entschieden, dass sie ihrem 2.Kind (in seiner GS-Klasse Klassenspitze) das Gym. unter den jetzt herrsch. Bedingungen nicht antun wollen.

Ich hoffe, dass die Verantwortlichen so klug sind, einige Dinge IM SINNE DER KINDER zurückzunehmen.

LG Cecilia

Beitrag von „Remus Lupin“ vom 24. August 2004 17:44

Kann nur für meine Fächer sprechen, aber in einem Fach ist der Lehrplan bereits ausgedünnt worden. In der Praxis wird es aber noch eine Weile dauern, bis das auch umgesetzt worden ist.

Der Mädchenüberhang ist ein Problem. In der Tat gibt es nicht wenig Klassen, in denen nur noch 4-5 Schüler existieren. Wäre es umgekehrt, so wäre es eine himmelschreiende Benachteiligung!

Beitrag von „Anja82“ vom 24. August 2004 20:43

Hallo Cecilia,

deine Argumente hören sich für mich sehr populistisch an. Willst du jetzt über Ganztagschule, oder verkürztes Abi reden? Klar wären GTS überall die perfekte Lösung, aber schau dir doch die Finanzsituation an. Meckern kann jeder.

Es ist fraglich ob deine Kinder nach 10 Jahren Realschule auf dem Gym mitkommen. Wir haben damals Wechsler gehabt und die kamen nicht klar. Und wenn die 3. Fremdsprache fürs Pflicht

ist, wirst du auch auf der Realschule nicht drum rum kommen. Negative Beispiele, wie deinen Bekannten, gibt es immer und wird es immer geben. Und jetzt erzähl mir nicht, dass du das amerikanische Bildungssystem bevorzugst.

Lg Anja.

Beitrag von „Momo86“ vom 24. August 2004 21:02

Nix mit "Populismus" ... ich seh die Praxis, denn ich stecke nun mittendrin!

Und als Mutter sehe ich die Bedürfnisse von Kindern, garantiert liegen die nicht bei 32 Wochenstunden zzgl. HA` s .

Nicht in diesem Alter.

Insofern kann ich nur ein System bevorzugen, welches sich an den Bedürfnissen der Kinder orientiert. Und das hier ist es nicht. Das war auch nicht das Ergebnis von PISA.

Wer weiß,... mein Mann ist in einer internationalen Firma beschäftigt,... Option, vielleicht mal auf die Philippinen zu wechseln...International school auf Cebu - langsam krieg ich Lust drauf.

LG Cecilia

Beitrag von „Anja82“ vom 24. August 2004 22:21

Naja PISA ist immer ein gutes Schlagwort, was? Was sollen wir Lehrer denn machen? Dann geh in die Politik und versuche etwas zu verbessern. Was Anderes kann ich dir nicht vorschlagen.

Beitrag von „kiki74“ vom 24. August 2004 22:49

Hallo Cecilia!

Also jetzt muß ich mich dann doch mal zu Wort melden! Ich finde es gut, daß du dich so für deine Kinder einsetzt... vielen Eltern ist das alles egal. Allerdings verstehe ich nicht so ganz, was an den 32 Stunden in der Woche so schlimm sein soll. Als ich selbst noch zur Schule ging hatte ich auch 2x Nachmittagsunterricht und eigentlich jeden Tag 5 oder 6 Stunden. DA komm

ich nach Adam Riese auch auf ungefähr 30 Stunden. Und geschadet hat es mir nicht. Ich hatte noch meine Freizeit, obwohl ich damals noch Samstags Unterricht hatte!!! Und auch ich hatte Hausaufgaben. Gut, 34 Stunden sind schon sehr viel, aber da muß man halt jetzt mal abwarten, bis sich alles eingespielt hat. Die Welt wurde auch nicht an einem Tag geschaffen!

Nach dem Abi war ich ein halbes Jahr in Schweden auf einer internationalen Schule. Dort kam man nur mit Schulabschluss hin. Da waren Amerikaner, Kanadier, Schweden, Holländer,...alle möglichen Länder waren vertreten und alle Leute kamen direkt von der Schule. Und wir Deutschen waren bis zu 2 Jahre älter als alle anderen!!! Ich bin noch in Kontakt mit vielen. Die meisten haben sich nach dem halben Jahr zurück in ihre Länder und haben studiert. Als die 23/24 waren, waren die meisten am Ende oder sogar fertig mit dem Studium!! Mit 23/24 war ich gerade mal mit der Zwischenprüfung in dem einen Fach fertig...

Was ich damit sagen will ist, daß es geht mit dem "früher fertig" werden. Das Ausbildungssystem in Deutschland ist viel zu lang. Die meisten kommen aus der Uni und sind 28, 29 oder 30. Und das liegt nicht nur an der Uni (gut, da gehört auch sehr sehr viel reformiert). Heutzutage ist es nun einmal so, daß je jünger die Leute sind, desto günstiger ist die Joblage. Außerdem verlangen die meisten mindesten 2 Fremdsprachen fließend und ein Auslandsaufenthalt sollte auch mit dabei sein. Am einfachsten ist es nun einmal, Sprachen in der Schule zu lernen (ich glaube es selber fast nicht dass ich das jetzt sage, denn ich habe Fremdsprachen in der Schule gehasst!!!). Ich persönlich denke, daß die Reform in der Schule äußerst wichtig ist. Es ist doch allgemein bekannt, daß es immer schwierig ist etwas gleich und dann noch perfekt umzusetzen! Versuch ein wenig Geduld zu haben. Ihr könnt ja im Elternabend darüber mit der Klassenlehrerin reden, wenn es denn wirklich zu viel ist.. da wird sich sicher was machen lassen. Und noch was von wegen Kantine und so... Also ich hab gerade in Norwegen ein Praktikum in ner Schule gemacht (alle Mittelstufenklassen) Die Kinder kommen morgens um halb neun in die Schule und gehen um halb 3 nachmittags heim. Da ist keine Klasse, die mal später Unterricht hat, alle müssen da sein! Die meisten haben einen längeren Schulweg (Schulbus und so) und sind dann erst um 3 zuhause. Die Schule hat keine Kantine. Man kann beim Hausmeister was zu trinken und Joghurts kaufen. Viele Schüler helfen sich selber und bringen Tüten suppen oder "Noodles" mit, die sie mit Hilfe eines Wasserkochers zubereiten. Wenn die Schüler heimkommen, dann müssen sie auch noch Hausaufgaben machen! Und das geht problemlos! Und in Norwegen haben die Kinder auch nur einen 24 Stunden Tag. Warte doch einfach mal ab, wie sich das ganze einspielen wird! Ich kann mir gut vorstellen, daß sich da noch Einiges tun wird, gerade vor allem mit dem Ausdünnen des Unterrichtsstoffes! So lang muß man halt versuchen die Kinder zu unterstützen wo es nur geht.

Übrigens, wen das mit dem Mädchenüberschuss interessiert... da war ein langer Artikel im Spiegel-ich fand ihn sehr interessant!! [URL=

<http://www.spiegel.de/archiv/dossiers/0,1518,246839,00.html>]

<http://www.spiegel.de/archiv/dossiers/0,1518,246839,00.html>[/URL]

Viele Grüße
Kiki

Beitrag von „silja“ vom 24. August 2004 23:49

Hallo,

Kiki74, natürlich hast du völlig recht. Es geht darum früher mit der Schule fertig zu werden und da bin ich mit dir einer Meinung.

Mein Beispiel mit der Kantine kam daher, dass in HH im Rahmen der G8 Einführung alle Gyms Ganztagsschulen werden sollen und die Umsetzung überhaupt nicht organisiert ist.

Aber das mit der Ernährungsweise (Tütensuppe/Noodles) kann ich als Bio-Lehrerin nun gar nicht unterstützen 😊. Meine Schüler kommen teilweise schon hungrig in die Schule und schaffen kaum den Vormittag, daher meine Bedenken.

LG

Beitrag von „Momo86“ vom 25. August 2004 09:41

Ja, ich kenne die Artikel zum Thema: Mädchen-Jungen.

Im ehemals 5. SJ O-Stufe meines Großen bekamen 6 Mädchen die Gym-Empf., aber nur 1 Junge - im 4.SJ des Kleinen : 4 Mädchen und 1 Junge.

Wurde ja auch ausführlichst darüber berichtet. Entspricht auch meinen eigenen Erfahrungen und auch denen der Lehrkräfte, die ich bisher kennenlernte.

In anderen Ländern (Australien z.B.) gibt es Modellversuche, Jungen und Mädchen in sprachlichen und mathemat. Fächern zu trennen -und offenbar ist das erfolgreich und beide Gruppen profitieren.

Um es auf den Punkt zu bringen: Verkürzte Schulzeit wäre absolut O.K., wenn zuvor die Rahmenbedingungen dafür geschaffen würden, Schule auch von seiner räumlichen Struktur her ein 2.Zuhause für die Kinder werden könnte - mit Aufenthalts-, Ess-, und Freizeitmöglichkeiten, Hausaufgabenraum usw.

34 Wo-Stunden sind zu schaffen, klar - aber nur, wenn es nicht Mengen von Hausaufgaben gibt für Kinder, die dann 13-14 Jahre alt, mitten in der Pubertät und im Wachstum stecken, die vielleicht neben der Schule noch ein Instrument erlernen oder Fußball spielen oder zur Feuerwehr gehen oder auch zum Konfirmandenunterricht. Sie sind immer noch Heranwachsende - und die derzeitige Wo-arbeitszeit für einen erwachsenen Arbeitnehmer liegt zwischen 38,5 -40 Stunden (ohne Hausaufgaben).

Gleichzeitig müssten die Lehrpläne von überflüssigen Inhalten entrümpelt werden - denn, was wir derzeit haben: Im Schnelldurchgang die Themen anreissen (um überhaupt durchzukommen), Lernen für eine KA, - KA schreiben, -> lernen-> vergessen, DAS kann es nicht sein.

Das ist auch nicht der Sinn einer gymn. Ausbildung (aber das, was in der Realität derzeit stattfindet).

Ich weiß nicht, inwieweit da Lehrkräfte an den Schulen frei ihre Meinung äußern können. An unserem Gym. in den Unterstufenklassen sind es viele neue junge LehrerInnen, die gerade anfangen. Einerseits hoffentlich frischer Wind und Lust unnd Liebe vor allem zu den jungen Menschen, die sie ausbilden sollen - andererseits vielleicht noch nicht den Mut, ehrlich und fest eine andere Meinung zu vertreten (???) vor einem älteren und eingefahrenen Kollegium?

Meine stille Hoffnung liegt darin, dass die Lehrer, die in der Praxis stecken, an ihre Schulleitungen (und diese an die MK's) rückmelden, dass die Kinder diese Vorgaben nicht schaffen können. Und man dann diesen Unsinn zurücknimmt. Im 9.SJ die 3.Fremdsprache ist früh genug (oder im 11. , so wie ich es damals hatte)

Übrigens habe ich einen jungen hb-Sohn im 5.SJ - der` s eigentlich mit links packen sollte. Aber auch er lernt Vokabeln NUR über das ständige Wiederholen.

LG Cecilia

Beitrag von „Remus Lupin“ vom 25. August 2004 18:36

Zitat

Um es auf den Punkt zu bringen: Verkürzte Schulzeit wäre absolut O.K., wenn zuvor die Rahmenbedingungen dafür geschaffen würden, Schule auch von seiner räumlichen Struktur her ein 2.Zuhause für die Kinder werden könnte - mit Aufenthalts-, Ess-, und Freizeitmöglichkeiten, Hausaufgabenraum usw.

Die Wahrheit sieht aber anders aus. Selbst wenn all diese Bedingungen erfüllt sind, wird die Schule nicht zum Kinder-Paradies werden. Das liegt einfach daran, dass viele Eltern ihre Kinder bereits langfristig und z.T. unbewusst gegen Schule, Lehrer und Bildung einstimmen. Wenn Schüler den Schulgang als etwas negatives ansehen, dann kann die beste Schule nicht mehr viel erreichen. Wir werden die perfekte Rahmenbedingungen nicht abwarten können, bevor wir

Veränderungen durchführen.

Deine Forderung klingt ja naheliegend, aber die Umsetzung ist alles andere als einfach. Und was nutzt ein Angebot, wenn es z.B. aus Kostengründen von den Eltern nicht angenommen wird? Wir haben solche Dinge gerade durchgespielt.

Zitat

34 Wo-Stunden sind zu schaffen, klar - aber nur, wenn es nicht Mengen von Hausaufgaben gibt für Kinder, die dann 13-14 Jahre alt, mitten in der Pubertät und im Wachstum stecken, die vielleicht neben der Schule noch ein Instrument erlernen oder Fußball spielen oder zur Feuerwehr gehen oder auch zum Konfirmandenunterricht. Sie sind immer noch Heranwachsende - und die derzeitige Wo-arbeitszeit für einen erwachsenen Arbeitnehmer liegt zwischen 38,5 -40 Stunden (ohne Hausaufgaben).

Nun, die Unterrichtsstunden sind ja für die Schüler auch nur 45 Minuten lang. Ich habe, bedingt durch meine Eltern, noch einige andere Schulerfahrungen im Ausland gesammelt. Offen gesagt sind die zeitlichen Ansprüche in Deutschland vergleichsweise gering gewesen. Im Ausland ist allerdings das Image von Schule ein anderes. In der Sache gebe ich dir recht, auch ich finde die Stundenzahl zu hoch.

Zitat

Gleichzeitig müssten die Lehrpläne von überflüssigen Inhalten entrümpelt werden - denn, was wir derzeit haben: Im Schnelldurchgang die Themen anreissen (um überhaupt durchzukommen), Lernen für eine KA, - KA schreiben, -> lernen-> vergessen, DAS kann es nicht sein. Das ist auch nicht der Sinn einer gymnasialen Ausbildung (aber das, was in der Realität derzeit stattfindet).

Dass ist so nicht ganz richtig. Die Lehrpläne werden endrümpelt und geändert. Auch deine Schilderung der Klassenarbeiten entspricht nicht mehr der Vorgabe. Bis zum letzten Schuljahr durfte in einer Arbeit nur der Stoff der letzten Wochen behandelt werden. Seit einem Jahr ist das jetzt anders. Daher enthalten unsere Arbeiten jetzt immer auch Wiederholungsaufgaben. Wer beschwert sich deswegen? Schüler und Eltern!

Zitat

Ich weiß nicht, inwieweit da Lehrkräfte an den Schulen frei ihre Meinung äußern können. An unserem Gym. in den Unterstufenklassen sind es viele neue junge LehrerInnen, die gerade anfangen. Einerseits hoffentlich frischer Wind und Lust und Liebe vor allem zu den jungen Menschen, die sie ausbilden sollen - andererseits vielleicht noch nicht den Mut, ehrlich und fest eine andere Meinung zu vertreten (???) vor einem älteren und eingefahrenen Kollegium?

Das klingt für mich ein bisschen wie der Jugendwahn der deutschen Industrie... Ältere Kollegen sind "eingefahren". Früher nannte man das "erfahren".

Zitat

Meine stille Hoffnung liegt darin, dass die Lehrer, die in der Praxis stecken, an ihre Schulleitungen (und diese an die MK's) rückmelden, dass die Kinder diese Vorgaben nicht schaffen können. Und man dann diesen Unsinn zurücknimmt. Im 9.SJ die 3.Fremdsprache ist früh genug (oder im 11. , so wie ich es damals hatte)

Nun, ich bin auch gerne bereit, auf 2. und 3. Fremdsprache zu verzichten. WENN man aber weitere Fremdsprachen einführt, dann sollte man es logischerweise früh machen, denn dann ist der Sprachlernprozess leichter. Und erstaunlicherweise findet auch das freiwillige Erlernen einer dritten FS an unserer Schule einen regen (allerdings überwiegend weiblichen) Zulauf.

Beitrag von „Timm“ vom 26. August 2004 01:53

Hm,

also persönlich gesehen bin ich gegen G8. Aber erstmal hauptsächlich, weil ich selbst kein einziges absolviertes Schuljahr missen möchte. Außerdem stellt sich mir die Frage, ob ich z.B. 24-jährige abgeschlossene Akademiker in Führungspersonen haben möchte oder ob diese Personen noch etwas reifen dürfen/sollen/müssen. Wir müssen doch nicht alles so machen wie anderwo.

Außerdem könnten zuerst einmal die Damen und Herren an der Uni damit beginnen, ihren Stoff zu entrümpeln, um ein zügigeres und praxisnaheres Studieren zu ermöglichen. Inzwischen

haben die im Schnitt schnelleren und berufsnaheren FHler bessere Chancen auf einen Job als die Leute von der Uni (leider fehlen ihnen noch gewisse Aufstiegschancen). Da stimmt doch etwas nicht! Gleichzeitig stellen die Unis aber immer mehr Anforderungen an die Schulen...

Allerdings wird das Ganze davon abgeschwächt, dass - zumindest in B-W - das G9 erhalten bleibt und zwar über die beruflichen Gymnasien (die Übergangsquote RS-BGy liegt ja mancherorts schon bei knapp unter 50%). Wenn die Landesregierung ggf. bereit ist, Mittel umzuverteilen (falls G8 zu schwer und deswegen mehr Übergang an die BGy), dann würde ich dem Projekt eine Chance einräumen. Was definitiv nicht sein darf, ist, dass die Gesamtzahl der Abgänger mit (fachgebundenem) Abitur sinkt!!!

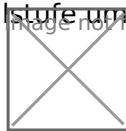
Beitrag von „Petra“ vom 26. August 2004 10:42

Verständisfrage:

Zitat

Außerdem stellt sich mir die Frage, ob ich z.B. 24-jährige abgeschlossene Akademiker in Führungspersonen haben möchte

Wie sollen eigentlich, wenn die Gymnasialstufe um ein Jahr gekürzt wird, die **Uniabsolventen** in Zukunft mehrere Jahre jünger werden??



Petra

Beitrag von „Timm“ vom 26. August 2004 11:50

Einschulung mit 6. Abi nach 12 Jahren mit 19. 5 Jahre Studienzeit. Voilà. (Ja, auch wenn ich nicht zu der Gruppe gehöre, man kann das Studium in 5 Jahren schaffen. Unsere Pädagogikdozentin im Ref war in den frühen Endzwanzigern und wurde ständig für eine junge Referendarin gehalten, an ihrer Schule für eine Oberstüflerin)

Abgesehen davon war ja meine Forderung, primär die Studienzeit zu verkürzen. Dann würden auch die Durchschnittsstudenten mit 24/25 abschließen, zumal sich auch immer mehr Männer

wg. fehlender Wehrgerechtigkeit ein Jahr sparen.

Beitrag von „Anja82“ vom 26. August 2004 11:52

Hallo Timm,

ich habe Abi mit 12 Jahren, kenne aber viele, hier in der Uni, die 13 Jahre gemacht haben. Die haben ALLE gesagt, dass das 11 Schuljahr ein Witz und total sinnlos war.

Liebe Grüße Anja.

Beitrag von „Timm“ vom 26. August 2004 12:00

Zitat

Die haben ALLE gesagt, dass das 11 Schuljahr ein Witz und total sinnlos war.

Dann haben sie einfach etwas nicht gecheckt (muss man als Schüler auch nicht, aber vielleicht im Nachhinein?!). Im 11. Schuljahr werden im Gegenteil zum 10. (in B-W) nochmal alle Fächer der Stundentafel unterrichtet. Damit wird den Schülern zum einen nochmal die Möglichkeit gegeben, ihre Kurs-/Vertiefungswünsche zu überdenken. Zum anderen wird im Sinne des spiralförmigen Curriculums propädeutisch für die Kursstufe gearbeitet.

Beitrag von „Anja82“ vom 26. August 2004 14:50

Mir hat das nicht gefehlt. Nach 10 Jahren weiß man eigentlich, welche Fächer man mag und welche nicht.

Für mich wäre es ein verlorenes Jahr gewesen. Ich bin gerade 18 gewesen, als ich mein Abi hatte und ich finde es gut.

LG Anja.

Beitrag von „Starmi“ vom 28. August 2004 00:19

Alle Kann-Kinder wären bei G8 erst 17, wenn sie Abitur machen.

Welchen Vorteil soll das haben?

Für Jungs ist G8 wirklich eine größere Katastrophe als für Mädchen.

Das versteht man aber nur als Jungen-Mutter. In der Sache kann ich mich Cecilia anschließen.

Beitrag von „Anja82“ vom 28. August 2004 10:29

Ja und? Wie gesagt ich bin gerade 18 geworden, als ich Abi hatte. Welchen Nachteil soll das haben?

Beitrag von „Remus Lupin“ vom 28. August 2004 13:15

Zitat

Alle Kann-Kinder wären bei G8 erst 17, wenn sie Abitur machen.

Welchen Vorteil soll das haben?

Für Jungs ist G8 wirklich eine größere Katastrophe als für Mädchen.

Das versteht man aber nur als Jungen-Mutter. In der Sache kann ich mich Cecilia anschließen.

Die Kinder sind früher fertig. Sie können früher ein Studium aufnehmen. Sie sind nicht so lange von all den für sie unwichtigen Dingen gelangweilt.

Ob G8 für die Jungen wirklich schlechter ist, kann ich noch nicht absehen. Wird die Gy-Empfehlung erst in Klasse 6 ausgesprochen, so haben die Mädchen die Nase jedenfalls ganz weit vorne, da sie zu diesem Zeitpunkt den Jungen in der Reife weit voraus sind. Ob das nach der vierten Klasse auch schon so ist, kann ich nicht beurteilen. Ich bin ja nur Jungen-Papa 😊

Beitrag von „Anja82“ vom 28. August 2004 13:39

Huhu,

was hat denn die G8 mit der Schulzuweisung in der 4, oder 6 Klasse zu tun? Es fehlt schlicht und ergreifend das 13. Jahr und in dem holen die Jungs eventuelle Defizite nun nicht wirklich auf.

Liebe Grüße Anja.

Beitrag von „Remus Lupin“ vom 28. August 2004 13:58

Zitat

Huhu,

was hat denn die G8 mit der Schulzuweisung in der 4, oder 6 Klasse zu tun?

Die gymnasiale Empfehlung erfolgte in NDS nach der 6. Klasse. Durch die Einführung von G8 erfolgt sie nun nach der 4. Klasse. Das ist der Zusammenhang...

Beitrag von „Anja82“ vom 28. August 2004 14:05

Ja, aber es hat nicht wirklich was miteinander zu tun. Das sind 2 verschiedene Entwicklungen, die zufällig zusammentreffen. In fast jedem anderem BL wird jetzt auch G8 eingeführt und da war die Entscheidung schon immer nach der 4. Klasse. 😕

LG Anja.

Beitrag von „Remus Lupin“ vom 28. August 2004 16:19

Zitat

Ja, aber es hat nicht wirklich was miteinander zu tun. Das sind 2 verschiedene Entwicklungen, die zufällig zusammentreffen. In fast jedem anderem BL wird jetzt auch G8 eingeführt und da war die Entscheidung schon immer nach der 4. Klasse.

Nicht jedes Bundesland hat Gym ab Klasse fünf. Und in all diesen Ländern bewirkt G8 genau diese Änderung oder würde sie bewirken. Und nicht zufällig hat cecilia bereits im Anfangsposting die Situation in Niedersachsen angesprochen. G8 bedeutet zwangsweise Gym ab 5. Klasse, das ist kein Zufall sondern durch die 12 Schuljahre vorgegeben. Welche zweite Entwicklung sollte da reinspielen?

Abgesehen davon bin ich ja auch nicht überzeugt, dass die Vorverlegung der Entscheidung für die Jungen einen Nachteil bringt. Viel weiter zurück als zum Anfang der 7. Klasse kommen sie mir später nicht mehr vor.

Beitrag von „Anja82“ vom 28. August 2004 18:10

Also Niedersachsen ist/war neben Berlin das einzige Bundesland, was nach der 6. Klasse selektiert hat. Alle anderen schon nach 4 Klasse. Gan egal ob G8, oder G9. In allen Ostbundesländern zum Beispiel, wurde nach der Einheit immer nach der 4 auf die zukünftige Schule verwiesen. Dort gab es zwar auch eine OS, aber die war an die jeweilige Schulform angeglichen.

Nach eurer Argumentation würden also in allen Bundesländern die Jungs benachteiligt werden, wo ab der 4. Klasse selektiert wird. Da diese anderen BLs (z.B. Hamburg) auch noch G9 und trotzdem keine eigene OS-Schule hatten, hat es eigentlich recht wenig miteinander zu tun.

LG Anja.

Beitrag von „Momo86“ vom 29. August 2004 13:40

Nur mal so...

Freitag Telefon-Liste meines 5.Klässlers erhalten...

ENDGÜLTIG sind jetzt in dieser 5.Klasse: 10 Jungen und 20 Mädchen. Die Verteilung in den

anderen Klassen ist wohl ähnlich. Bei meinem Großen, Klasse 6, auch Mädchenüberschuss. Nun habe ich die Kinder/die Klasse mehrfach gesehen und festgestellt, dass die Mädels den Jungen sichtbar und sehr deutlich in der körperlichen Entwicklung überlegen sind. Das wird in der sozialen und emotionalen Reife nicht anders sein. Und es erfüllt mich mit Sorge (auch vielleicht, weil meiner Klassenjüngster, 9 Jahre, ist). Gern werde ich in einem Jahr diesen thread mal aktualisieren und posten, wie dann die Verteilung ist.

Die Tatsache, dass alle anderen BL` s ebenfalls nach Klasse 4 selektierten, macht es nicht richtiger. ALLE GS-Lehrer, mit denen ich je über das Thema sprach, wünschten sich -gerade für die Jungen!- eine 6-klassige gemeinsame GS-zeit - mit einem Klassenlehrerwechsel Ende der Klasse 3.

Ihre Argumente fand ich immer nachvollziehbar vernünftig und im Sinne der Kinder!

Cecilia

Beitrag von „leppy“ vom 29. August 2004 13:54

Jetzt muss ich auch mal meinen Senf dazu geben:

Alsooooooo:

Ich denke, dass es GRUNDSÄTZLICH kein Nachteil ist, früher mit der Schule fertig zu werden.

Ich bin aber auch der Meinung, dass unser Schulsystem GRUNDSÄTZLICH geändert werden müsste, denn die Selektion nach der 4. Klasse ist einfach viel zu früh. Warum nicht ALLE Kinder länger zusammen lernen lassen (z.B. bis zum 1. Schulabschluss) und DANN spezialisieren.

Leider würde das ein extremes Umdenken der ganzen (in Bezug auf die Schule KLASSEN-) Gesellschaft mit sich ziehen und da sehe ich wenig Chancen...

Gruß leppy

Beitrag von „Remus Lupin“ vom 29. August 2004 14:41

Zitat

Also Niedersachsen ist/war neben Berlin das einzige Bundesland, was nach der 6. Klasse selektiert hat.

Wenn ich mich richtig erinnere, fängt in Bremen das Gym auch erst ab Klasse 7 an. Wäre noch ein weiteres Bundesland.

Ich dachte, dass auch NRW eine Orientierungsstufe hatte oder hat.

Beitrag von „Momo86“ vom 29. August 2004 14:44

...ja, KLASSEN-Gesellschaft, das ist wohl EIN Stichwort...

Es war schon zu meiner Schulzeit so, und ich stelle nun fest, es hat sich nichts daran geändert...- der Anteil von Mitschülern nichtdeutscher Herkunft in den Schulklassen meiner Söhne am Gym. geht gegen 0 (wohingegen sie an HS-Klassen überrepräsentiert sind!) Gutsituierte deutsche Mitbürger...- seinerzeit, ca.1980, musste noch der Beruf der Eltern am `Elitegymnasium` angegeben werden. Da bei mir nur hätte stehen können: Bürobote bzw. Rentner (das war schon geradezu `anrüchig`), bekam ich immer den elterlichen Ratschlag: "kaufmänn. Angestellt. !" Warum, habe ich erst in Klasse 7/8 verstanden...

Eines aber war damals anders: Wir waren 33 Schüler in der 5.Klasse - davon nur 9 Mädchen und 24 Jungs!

Denn: Mädchen heiraten sowieso und brauchen kein Abitur!

(Was auch die Meinung meiner Eltern war - aber ich war damals schon "hartnäckig" !)

Von diesen 33 legten an dieser Schule 1986 insgesamt 11 Schüler ihr Abitur ab: 7 Jungen, 4 Mädchen.

Cecilia

Beitrag von „Anja82“ vom 29. August 2004 15:18

Hallo Cecilia,

ich habe nicht gesagt, dass ich dafür bin, dass so früh selektiert wird. Ich komme aus der ehemaligen DDR. Dort waren alle Kinder bis zur 8. Klasse zusammen. Aber bei der "Einheit"

wurde ja nicht mal rübergeschaut, ob man was übernehmen könnte.

Ich habe nur gesagt, dass das dann zwei verschiedene Diskussionen sind. Und gegen G8 ansich, kann ich bis jetzt kein Argument finden. Auch durch das 13. Schuljahr sind nicht mehr Jungen in der Klasse.

LG Anja.

Beitrag von „Momo86“ vom 29. August 2004 16:43

Nein, nicht MEHR Jungen, auch nicht so wenige wie bisher... leider zu befürchten: NOCH VIEL WENIGER Jungen!!!!

Gestern meinen Sohn vom Ki-Geburtstag abgeholt - es waren alle (10) Jungen der Klasse eingeladen... Gespräche beim Abholen mit den anderen Jungs-Eltern. DIE haben die gleichen Befürchtungen... Sehen die Unterschiede zwischen den Jungen und den Mädchen in diesem Alter...

Sehen die nur noch 8 Schuljahre am Gym. bei gleicher Stoffmenge bzw. gewachsener Stoffmenge, denn die Niedersachsen sollen ja 3 Fremdsprachen beginnend in der Unterstufe lernen (5/6/7).

Wir alle hoffen... auf Rücknahme..., denn so wie etwas beschlossen ist, muss es auch rückgängig gemacht werden können, wenn man feststellt, dass es Blödsinn ist.

Cecilia

Beitrag von „Remus Lupin“ vom 29. August 2004 20:18

Tut mir leid, aber das mit den drei Fremdsprachen ist so nicht richtig. Das könnte nur im Rahmen einer Profilschule oder Profilklassen der Fall sein. Sonst sind es nur zwei Fremdsprachen!

Beitrag von „Momo86“ vom 29. August 2004 21:27

Ich wollte, du hättest Recht... Aber das ist die Info an uns Eltern (habe mich da gestern auch noch mal mit den Geburtstags-Eltern ausgetauscht - sie haben es auch so verstanden, bzw. auf den Info-Elternabenden erklärt bekommen.)

Falls du gegenteilige Infos hast, darfst du aber gerne hier die Quelle posten.

LG Cecilia

Beitrag von „Laura83“ vom 29. August 2004 22:32

Zitat

Für Niedersachsen heißt dies außerdem: ab Klasse 5: 1.Fremdsprache, Klasse 6: 2.Fremdsprache , ab Klasse 7: 3.Fremdsprache....

Ich wohne auch in Niedersachsen und ich habe mitbekommen, dass ab dem Schuljahr 2004/2005 das Erlernen der 2. Fremdsprache teilweise vorgezogen ist auf Klasse 6. Komischerweise hat ein Gymnasium vor Ort es aber so geregelt, dass 1. Fremdsprache ab 5, 2. ab 7 erfolgt, so wie immer... vielleicht wechselt das noch.

So viel ich weiß ist die dritte Fremdsprache zu verschiedenen Zeitpunkten möglich (z.B. ab 7/9/11) und freiwillig, nach wie vor. Außer eben in einem Fremdsprachenzweig eines Gymnasiums, z.B. einer "bil" (bilingual) Klasse....also nur bei Profilklassen, das kann man aber sicher abklären, z.B. über einen Lehrer des Gyms oder den niedersächsischen Bildungsserver: Kontakt

Niedersächsischer Bildungsserver (NiBiS)

Kontaktadresse:

Medien- und Computer-Centrum des NiLS

Richthofenstraße 29

31137 Hildesheim

Telefon/Telefax:

05121 708-340

05121 708-349

E- Mail: service@nils.nibis.de

Theoretisch kann man auch vier Fremdsprachen wählen, aber ab der 3. ist es Wahlsprache, also nicht Pflicht...Das ist mein Stand der Dinge und genauso hab ich es auf der aktuellen Homepage

meines ehemaligen Gymnasiums in Niedersachsen gefunden. Wenn man allerdings eine der beiden Fremdsprachen im Kurssystem abwählt, dann muss man eine dritte bis Ende der Schule durchziehen. Das ist aber ein Spezialfall und erst in der Oberstufe relevant. Man möge mich berichtigen, wenn jemand was anderes rausfindet...

Hier noch ein Zitat vom Bildungsserver:

Das Gymnasium hat durch die Einführung des Abiturs nach 12 Schuljahren eine neue Stundentafel entsprechend den Vorgaben der Kultusministerkonferenz mit mindestens 265 Jahreswochenstunden. Das Gymnasium erhält dazu alle inhaltlichen Freiheiten im Hinblick auf eigene Schwerpunktsetzungen etwa im Bereich von Fremdsprachen, Musik, Sport, Informatik oder Technik. Die zweite Fremdsprache wird, wie in der Realschule, ab dem 6. Schuljahrgang angeboten, die dritte Fremdsprache bereits ab dem 7. Schuljahrgang.

Quelle: http://www.mk.niedersachsen.de/master/C430912...20_D0_I579.html

Das bedeutet aber nicht, dass die 3. Fremdsprache Pflicht ist....Das war sicher ein Mißverständnis

Beitrag von „alias“ vom 29. August 2004 22:45

Just my two cents:

Die Einführung von G8 hat nichts, aber gar nichts mit pädagogischen Überlegungen zu tun, sie wird nur damit verkauft.

Hintergrund sind die Staatsfinanzen und die Renten.

G8 heißt:

- * Ein Jahrgang weniger am Gym = entsprechend weniger LehrerPlanstellen = entsprechend weniger Ausgaben für Gehälter
- * Entsprechend weniger Raumbedarf und Folgekosten
- * Die Beitragszahler beginnen ein Jahr früher, in die Rentenkasse einzuzahlen und ein Jahr früher Steuern zu zahlen. Das rechnet sich.

Was außerdem noch nicht zu Ende gedacht ist:

In Ba-Wü wird ab dem Schuljahr 2004/05 generell G8 eingeführt. In genau 8 Jahren werden dann landesweit ZWEI Abiturientenjahrgänge gleichzeitig auf den Arbeits- und Studienmarkt drängen.

Das wird nicht spaßig.

Bin ich froh, dass meine Kinder älter sind und das nicht mehr mitmachen müssen.

Beitrag von „Remus Lupin“ vom 29. August 2004 22:58

Zitat

Falls du gegenteilige Infos hast, darfst du aber gerne hier die Quelle posten.

Eigentlich liegt es ja an dir, eine Quelle für deine, der Realität widersprechenden Vorhersagen zu posten. Was solls...

Hier steht alles:

http://cdl.niedersachsen.de/blob/images/C2980938_L20.pdf

Demnach ist dein Kind an einem alt- oder neusprachlichen Gymnasium? Oder an einer Schule, die nichts anderes machen kann?

Werf doch mal einen Blick auf die Stundentafel! Da sind keine Stunden direkt für die 3. Fremdsprache vorgesehen.

Zitat

Die Beitragszahler beginnen ein Jahr früher, in die Rentenkasse einzuzahlen und ein Jahr früher Steuern zu zahlen. Das rechnet sich

Ich bin mir nicht sicher, Alias, ob dieser Plan aufgeht. Es werden gleichzeitig zwei Jahrgänge auf den Arbeitsmarkt drängen. Ob das gleich zu mehr Beiträgen führt...

Beitrag von „Laura83“ vom 29. August 2004 22:59

Das mit der dritten Fremdsprache hat mir noch keine Ruhe gelassen, hab noch mal auf der Seite "Schule und Recht in Niedersachsen" (<http://www.schure.de>) nachgeschaut: Dort steht:

3.3.2 Am Gymnasium mit besonderem neusprachlichen Schwerpunkt wird eine an der Schule genehmigte Fremdsprache als dritte Pflichtfremdsprache in den Schuljahrgängen 7 bis 9 erteilt,

die nicht erste oder zweite Pflichtfremdsprache für die jeweilige Schülerin oder den jeweiligen Schüler ist; im Schuljahrgang 10 kann die dritte Pflichtfremdsprache an Stelle der ersten oder zweiten Pflichtfremdsprache oder als Wahlfremdsprache fortgeführt werden.

Quelle:

http://www.mk.niedersachsen.de/master/C430912...20_D0_I579.html

Handelt es sich vielleicht um ein solches Gym mit neusprachlichem Schwerpunkt?

Edit: Als ich das schrieb hab ich den vorhergehenden Beitrag von remus lupin noch nicht gelesen.

Beitrag von „Anja82“ vom 29. August 2004 23:36

Eine Frage beschäftigt mich immer noch. Wenn man mal das neue Selektieren nach der 4 wegnimmt. Wieso sind dann NOCH VIEL WENIGER Jungs am Gym, nur weil es dann G8 ist. Ich sag es nochmal: Es fehlt nur das 13. Schuljahr.

Liebe Grüße Anja.

Beitrag von „Remus Lupin“ vom 29. August 2004 23:57

Weil, bedingt durch G8, jetzt länger gymnasialer Unterricht erteilt wird, nämlich schon ab Klasse 5 und nicht erst ab Klasse 7. Das ist weiter oben auch schon mehrfach erläutert worden. Es war hier nie G9 sondern bislang G7!

Cecilia befürchtet, dass die Auswahl in 4 für Jungen schlechter ausfällt als eine Auswahl in 6.

Beitrag von „Anja82“ vom 30. August 2004 00:23

Aha, also das was in vielen Bundesländern schon immer so war. Bei mir (OS ans Gym angegliedert, Abi mit 12 Jahren) waren die Jungs jedenfalls nicht benachteiligt. 😞

Trotzdem wäre GS bis 8 meiner Meinung nach natürlich am besten.

Liebe Grüße Anja.

Beitrag von „alias“ vom 30. August 2004 02:43

Es sind einige Untersuchungen veröffentlicht worden, die feststellen, dass die geschlechtsspezifische Bildungslandschaft sich umgedreht hat. Früher waren hauptsächlich Jungs die Abiturienten, heute vorwiegend Frauen.

Gründe werden hier diskutiert:

[URL=<http://www.spiegel.de/unispiegel/wun...311812,00.html>]
<http://www.spiegel.de/unispiegel/wun...311812,00.html>[/URL]
http://www.familienhandbuch.de/cmain/f_Aktuel...gen/s_1072.html
<http://www.urbia.de/topics/article/?id=9081&o=>
<http://www.schulen-ans-netz.de/presse/spiegel.../index.php?id=1>

Beitrag von „Momo86“ vom 30. August 2004 10:24

Wir haben 4 Gymnasien in erreichbarer Bus-Nähe, wobei nur eines vom örtlichen Bus DIREKT angefahren wird (die anderen 3 bedeuteten wenigstens 1x umsteigen).

Es ist auch einerlei, weil es offenbar (lt. Infoveranstaltungen) an allen 4 Gymnasien bei uns so gehandhabt wird. 1.Fremdsprache in 5, 2. in 6, 3. in 7 - da unterscheiden die Schulen nur nach den Sprachen, da es an zwei Schwerpunktgyms. möglich ist Latein in 5 zu wählen, bzw. Franz. in 5 an der anderen Schule.

Da ich bei meinem 5.Klässler in den nächsten Tagen Elternabend habe, werde ich da gerne noch mal nachbohren und dann hier berichten. Die anderen Eltern sind aber mit mir einer Ansicht, dann kann ich wohl nicht so blöd sein.

Und was an einer Schule in z.B. Hannover schwerpunktmäßig möglich ist, ist irrelevant, weil nicht erreichbar.

LG Cecilia

Beitrag von „eris“ vom 30. August 2004 11:31

Um die ganze Tragweite eines verkürzten Gymnasialbesuches in bezug auf Jungs verstehen zu können, kann man sicherlich erst mal bei den von alias gesetzten links anfangen. Darüber hinaus stehen noch weitaus mehr zur Verfügung, von der Fachliteratur mal ganz abgesehen.

Es geht doch nicht um die Frage ob es geschlechterspezifische Unterschiede gibt, sondern wie damit im Schulalltag umgegangen wird. Ich schließe mich da cecilias Befürchtungen an und halte eine Empfehlung nach dem 4. Schuljahr sowie eine längere Unterrichtszeit besonders für Jungs abträglich. Die längeren Unterrichtszeiten und die Hausaufgabenbewältigung können für einen unbedingt notwendigen körperlichen Ausgleich schon hinderlich sein. Das Testosteron bringt ein (früher sicherlich gebrauchtes) Aggressionsverhalten mit sich, dass mit sozialer Verträglichkeit harmonieren soll. Da sind die Mädchen, welche öfter im sprachlichen Bereich, in der Team-und Kommunikationsfähigkeit und schließlich auch in der Konfliktbewältigung (verbal und emotional) gesellschaftlich (auch schulisch!) deutlich im Vorteil: weil gesellschaftlich (auch schulisch!) gewünscht.

Dass die Jungs in ihrer Entwicklung den Mädchen oftmals ein paar Jahre hinterherhinken, trägt nicht gerade zu ihrem Selbstbewustsein bei. Mit Intelligenz hat das wohl wenig zu tun-eher mit Anpassung.

Beitrag von „Momo86“ vom 30. August 2004 12:32

Noch ein lesenswerter link:

http://www.geo.de/GEO/medizin_ps...ref=geode_pager

Und Steve Biddulph aus Australien hat ein wunderbares (und witziges) Buch geschrieben: Jungen - wie sie glücklich heranwachsen (Raising boys).

LG Cecilia

Beitrag von „Timm“ vom 31. August 2004 01:08

Hm,

auch mir ist der Aspekt bekannt, dass zunehmend mehr Mädels die höheren Schulen besuchen und dazu auch die besseren Leistungen bringen.

Eure Verknüpfung mit der Selektion sehe ich zwar momentan für die gerade Betroffenen. Es werden aber Grundsatzentscheidungen getroffen. Und da muss ich doch anmerken:
Die Trendwende, dass mehr Mädchen als Jungs die höheren Schulen besuchen erfolgte meines

Wissens in den 90-iger Jahren. Zu meiner Zeit (Abijahrgänge Anfang der 90iger) waren die Jungs noch leicht in der Mehrheit. Wir hatten aber in B-W immer nach der 4. Klasse die Selektion. Das heißt ja deutlich, dass das System an sich nicht negativ für die Jungs sein kann. Das scheinen viel mehr externe Faktoren zu sein, denen man in Gesellschaft und Unterricht aktiv begegnen sollte, anstatt einfach eine (plötzliche) Rückständigkeit der Jungs hinzunehmen.